

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Stadtteilbeirats Findorff am 30.06.2020 in der Oberschule Findorff, Turnhalle, Nürnberger Straße 34 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIII/2/20

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes
Frau Helga Eule
Herr Christian Gloede
Frau Kreske Gundlach
Herr Kevin Helms
Herr Dietmar Lange
Frau Anja Wohlers

Verhindert sind:

Herr Jan-Thede Domeyer (i.V. Frau Hille Brünjes)
Herr Marcel Schröder

Gäste:

Herr Karsten Thiele - Senatorin für Kinder und Bildung
und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/20 vom 29.01.2020**
- TOP 3: Schule und Kita in Zeiten von Corona
VertreterIn der Senatorin für Kinder und Bildung (angefragt)**
- TOP 4: Sachstand zum Projekt „Neubau Hort/Schule am Standort Dresdener
Straße/Am Weidedamm**
- TOP 5: Ergänzungen zur Schulstandortplanung**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/20 vom 29.01.2020

Das Protokoll der letzten Sitzung wird beschlossen.

TOP 3: Schule und Kita in Zeiten von Corona

Herr Thiele berichtet zum aktuellen Stand der Planung. Hierzu wurden vorab Fragen des Fachausschusses an die Senatorin für Bildung versandt, auf die Herr Thiele einging.

Am 01.07.2020 wird eine Sitzung der Bildungsdeputation stattfinden, auf der die Planung ab Juli diskutiert werden soll. Aktuell ist beabsichtigt, nach den Sommerferien möglichst wieder den Regelbetrieb aufzunehmen und nach dem geltenden Stundenplan zu unterrichten. Auch die Fächer, die nicht als Kernfächer gelten, sollen wieder unterrichtet werden.

Ungefähr 10% der Lehrer leiden unter Vorerkrankungen, daher konnten beim Präsenzunterricht nicht immer alle Fächer unterrichtet werden. Die Abordnung von LehrerInnen an Schulen, an denen bestimmte Fächer wegen Vorerkrankungen der FachlehrerInnen nicht unterrichtet werden konnten, konnte nicht umgesetzt werden und ist auch wegen der Einbindung der Kinder und LehrerInnen in feste Bezugsgruppen derzeit nicht beabsichtigt. Einige LehrerInnen waren trotz einer Vorerkrankung bereit, das Risiko auf sich zu nehmen und den Unterricht durchzuführen.

Für den Förderunterricht und die Notbetreuungen wird derzeit ein Konzept erarbeitet. Auch hier wird standortabhängig danach entschieden werden müssen, was an dem jeweiligen Standort umsetzbar ist. Wie die Verpflegung der Kinder im Ganztagsbetrieb umgesetzt werden soll, ist derzeit noch nicht abschließend geklärt.

Im Rahmen des Digitalpaktes ist vorgesehen, jedes Schulkind mit einem internetfähigen Endgerät auszustatten. Derzeit wird ein Konzept erarbeitet, um allen SchülerInnen zu ermöglichen, die Lernplattformen im Internet zu nutzen.

Für die Einhaltung der Abstandsregeln werden derzeit verschiedene Szenarien durchgespielt.

Herr Thiele empfiehlt die Informationen auf der Internetseite www.Corona-und-du.info des LMU Klinikums München, die extra für Kinder aufbereitet wurden.

Derzeit werden „Lernferien“ für die Zeit der Sommerferien vorbereitet. Ausschlaggebend für die Wahl des Standortes sind die Sozialindikatoren. Bisher sind 36 Unterrichtsorte in ganz Bremen in Vorbereitung. Im Bremer Westen wird es Standorte in Gröpelingen geben. Findorffer Kinder können an diesen Angeboten auch teilnehmen.

Zur Planung der Betreuung in den Kindergärten kann Herr Thiele keine Angaben machen, er wird jedoch Fragen weiterleiten. Aus dem Fachausschuss und dem Publikum, insbesondere den Kita- und Schulleitungen, wird gebeten, Antworten auf folgende Fragen an den FA weiterzuleiten:

- Wie wird die digitale Ausstattung in den Kindergärten geplant? Derzeit nutzen die MitarbeiterInnen überwiegend eigene Endgeräte.
- Wann beginnen und enden die Schließzeiten? Wird ein offenes Konzept oder geschlossene Gruppen geplant?

Aus den Findorffer Schulen wird berichtet, dass die Kinder durch die Schließungen sehr stark betroffen waren und sich sehr gefreut haben, wieder vor Ort in die Schule und die Kita gehen zu können. Insgesamt wurde die Notbetreuung gut angenommen.

In der Regel sind die Kinder in Findorff auch gut mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Die digitale Ausstattung und die digitalen Kompetenzen von LehrerInnen seien jedoch sehr gefordert gewesen. Um eine flächendeckende Ausstattung zu gewährleisten und digitale Medien sinnvoll nutzen zu können, müsse auch das Fachpersonal für die Wartung gestellt werden. Die Schulen haben sich bemüht, während der Schließung guten und regelmäßigen, auch persönlichen, Kontakt zu allen Kindern zu halten. Von allen Schulen wird zurückgemeldet, dass die Eltern sehr engagiert und kooperativ gewesen seien und sich bemüht haben, die Kinder zu unterstützen. Die Schulen hätten es gut gefunden, wenn der Unterricht in Halbgruppen bis zu den Sommerferien hätte weitergeführt werden können.

Derzeit werden Anleitungen für Klassenfahrten erarbeitet.

TOP 4: Sachstand zum Projekt „Neubau Hort/Schule am Standort Dresdener Straße/ Am Weidedamm

Derzeit ist die Eröffnung der sechsten Hortgruppe in Vorbereitung. Die Container auf dem Schulhof der Grundschule werden in den Sommerferien entsprechend aufgestockt. Dort finden die sechste Hortgruppe und die zusätzliche erste Klasse zum neuen Schuljahr Platz. Nach dem derzeitigen Stand können fast alle Schulkinder, deren Eltern dies wünschen, im Hort betreut werden. Es gibt nur eine kurze Warteliste. Im Schülertreff stehen noch Plätze zur Verfügung.

Für die Containerklassen sind derzeit keine Waschbecken eingeplant. Herr Thiele nimmt die Forderung des Fachausschusses mit und wird sie an das zuständige Referat weiterleiten.

Der Fachausschuss formuliert eine entsprechende Forderung an die Senatorin für Kinder und Bildung und bittet das Ortsamt um entsprechende Weiterleitung. (Anlage 1)

TOP 5: Ergänzungen zur Schulstandortplanung

Die Ausschusssprecherin berichtet kurz. Die Stellungnahme wurde erstellt und bereits an die Senatorin für Kinder und Bildung gesandt.

Alle Wünsche und Anforderungen wurden in der Stellungnahme berücksichtigt. Insbesondere wurde betont, dass der gebundene Ganztagsunterricht an der Grundschule Admiralstraße erst umgesetzt werden soll, wenn ausreichend Räume zur Verfügung stehen.

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass bis zur Fertigstellung der Räumlichkeiten die Ganztagskapazität auf 160 Plätze beschränkt werden muss.

Herr Thiele wird gebeten, sich nach dem aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie zu erkundigen und kurzfristig eine Rückmeldung zu geben.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Digitale Endgeräte Übergangwohnheim Corveystraße:

Aus der Fraktion der Linken wurde das Ortsamt angesprochen, ob die Umsetzung des WLANs im Übergangwohnheim Corveystraße auf den Weg gebracht wurde. Bei einer entsprechenden Rückfrage stellte sich heraus, dass das WLAN eingerichtet wurde und funktioniert. Allerdings stehen den Schülern nicht ausreichend digitale Endgeräte zur Verfügung. Es wird besprochen, den Bildungsausschuss zu fragen, ob eine Finanzierung durch Globalmittel möglich wäre. Die SchülerInnen würden die Endgeräte nicht zur freien Verfügung erhalten, sondern könnten Sie im Büro des Übergangwohnheims ausleihen. Der Fachausschuss spricht sich zunächst gegen die Gewährung von Globalmitteln aus, da berichtet wurde, dass die Senatorin für Kinder und Bildung als zuständige Stelle derzeit ein Konzept erarbeite, von dort alle SchülerInnen mit digitalen Endgeräten auszustatten. Das Ergebnis sollte abgewartet werden.

Aktueller Stand Kita Augsburger Straße:

Aus dem Fachausschuss wird kurz von dem Elternabend im Februar berichtet, an dem zwei Vertreter des Ausschusses teilgenommen hatten. Damals bestand eine akute Unterversorgung mit ErzieherInnen. Derzeit ist die Problematik aufgrund der Corona-Pandemie etwas in den Hintergrund getreten. Auch in einem Telefonat mit dem Ortsamt wurde berichtet, dass die Situation derzeit schwer zu beurteilen sei. Die Kita und der Fachausschuss bleiben in Kontakt.

Beiratsbeschluss des Beirats Osterholz zur Unterstützung der Schullandheime:

Der Fachausschuss Bildung Findorff schließt sich dem Beschluss des Beirats Osterholz vollumfänglich an und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, alles zu tun, um den Fortbestand der Schullandheime zu unterstützen. (Anlage 2)

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, sich in der Sitzung im Herbst mit dem Thema berufliche Bildung zu befassen und Referenten zu diesem Thema einzuladen.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Aufsuchende Fachberatungsstelle für von häuslicher Gewalt betroffener Kinder und Jugendliche.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu -

- Helga Eule -